

Windtalkers Camp (16+)

Eine Sprache wie der Wind – spürbar, erfahrbar aber schwer zu greifen...

Kurzbeschreibung:

Zwei Schwerpunkte prägen „Windtalkers“. Zum einen lebt das Projekt von den guten Gruppenerlebnissen beim Surfen. Hier wird täglich sichtbar, welche Kraft der reale „Wind“ entfalten kann. Zum anderen gewinnt das Camp durch die geführten Gesprächsrunden jeweils am Abend an Tiefgang, was neue und echte Begegnungen unter den Teilnehmenden fördert und einen Zugang zu dem „Geheimnis der Evangelien“ ermöglicht.

Beschrieb/Vorgehen:

Wir laden gezielt und ausgewählt Ex-Konfirmanden für dieses Projekt ein. Die Teilnehmer werden persönlich eingeladen. Es findet keine offizielle Ausschreibung statt. Entscheidend für eine mögliche Teilnahme ist, dass sich die Teilnehmenden auf die Suche nach dieser „Sprache“ machen wollen. Diese Voraussetzung sorgt automatisch für den nötigen Zusammenhalt der Gruppe und lässt viel Raum für neue Beziehungs- und Glaubenserfahrungen. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass sich mehr Jugendliche auf diesen Prozess einlassen wollen, als wir gedacht hätten.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit:

Die Projektidee orientiert sich gleichnishaft am gleichnamigen Film. Darin spielt eine seltene Sprache, die bisher nie aufgeschrieben wurde, eine zentrale Rolle. Sie kann nur im Zusammenleben erlernt und eingeübt werden. Eine solche zwischen-menschliche und lebensverändernde „Sprache“ finden wir in den Evangelien beschrieben. Ihr wollen wir in dem Projekt „Windtalkers“ nachspüren.



Trägerschaft:

Reformierte Kirchgemeinde Bolligen

Kontaktperson und Kontaktdaten:

David Kurz Jugendarbeiter / jugendarbeit@kirchebolligen.ch / 079 616 55 36

Datum der Durchführung:

Jeweils in den Herbstferien

Ort:

Camping International / Presqu'île de Giens (Südfrankreich)

SEIN und HABEN

Eine Mitmach-Aktion zur Fastenzeit

Kurzbeschreibung:

Jugendliche beschäftigen sich in lokalen Gruppen während der Fastenzeit auf niederschwellige Art und Weise mit dem Thema „SEIN und HABEN“. Aus ihren kreativen Arbeiten entsteht ein Poster, das einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wird.

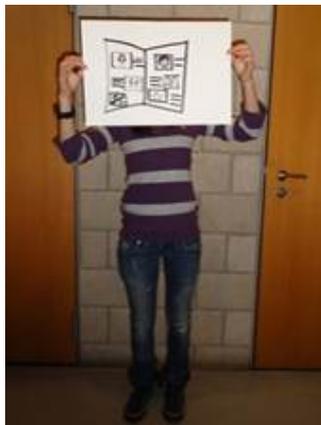
Beschrieb/Vorgehen:

Gemeinsam mit ihren Jugendarbeitenden gehen Gruppen auf kreative Weise der Frage nach, wie Sein und Haben zusammenhängen. Sie produzieren Bilder und sammeln die Aussagen, die aus der kreativen Auseinandersetzung entstanden sind. „Zeigen Gegenstände, wer du bist? Hat eine Person, die dich nicht kennt, den richtigen Eindruck von mir, wenn du ihr bloss deine Schuhe, deinen Schmuck und den Inhalt deiner Taschen zeigst?“ – das ist so eine Frage. Oder: „Wenn du nur einen einzigen Gegenstand aus deinem Besitz behalten könntest – welcher wäre es? Warum gerade dieser? Was macht ihn bedeutungsvoll?“ Alle Bilder werden während der Fastenzeit auf der Fachstelle Jugend der katholischen Kirche Region Bern gesammelt. Aus den inspirierendsten Bildern und Statements entsteht ein Poster, um die Gedanken und Ideen der jungen Leute zu verbreiten. Es soll einen Impuls der anderen Art entstehen für möglichst viele Büros, Küchen, Pfarreiheime, usw. in der Region. Weil auf dem Poster aber nur eine kleine Auswahl der Beiträge sichtbar wird, werden mehr Statements und Bilder im April während 20 Tagen in den Schaufenstern vom Haus der Begegnung an der Mittelstrasse 6a in Bern ausgestellt.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit:

Was brauche ich, damit ich glücklich bin? Was ist besser: tun, sein oder haben? Habe ich, was ich brauche? Was sind meine Wünsche? Was ist meine Sehnsucht?

Diese Leitfragen, die dem Motiv der Fastenzeit folgen, bilden die Basis für die kreative Arbeit mit den Jugendlichen. Die Projekte lehnen sich also thematisch an der Fastenzeit an, sind aber inhaltlich auch unabhängig von einem christlichen Kontext interessant und vermittelbar. Es soll also nicht so sein, dass die Kirche Jugendlichen etwas „bietet“ in der Fastenzeit, sondern dass die Fastenzeit zu einem Entdeckungszusammenhang für Jugendliche werden kann, sich mit Fragen zu beschäftigen, die für ihr Leben von Bedeutung sind.



Trägerschaft:

Fachstelle Jugend der katholischen Kirche Region Bern und Jugendarbeit der katholischen Kirchgemeinden Biel und Umgebung

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Fachstelle Jugend der katholischen Kirche Region Bern,
Andrea Meier, 031 300 33 60, 079 895 87 08, fachstelle.jugend@kathbern.ch
Infos unter www.kathbern.ch/jugend

Datum der Durchführung: Fastenzeit 2013, Einsendeschluss 17. März 2013. Es ist gut denkbar, dass 2014 ein ähnliches Projekt lanciert wird.

Ort: Hauptsächlich Region Bern und Biel, aber auch offen für weitere Interessierte aus dem ganzen Kanton.

Schülertreff KRU (Crew): Der Treff ist wie er ist, dank dir!

Niederschwellige Mithilfe von Schülerinnen und Schülern im Schülertreff

Kurzbeschreibung:

Der Schülertreff findet während der Schulzeit jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr in den Jugendtreff-Räumen statt. Immer am ersten Mittwoch im Monat wird ein Modi- und Gieletreff, zusammen mit der offenen Jugendarbeit der Gemeinde Stetten angeboten. An den anderen Treff-Daten ist der Treff für Modi und Giele geöffnet. Im Treff gibt es eine Bar, einen kleinen Disco Raum, eine Popcorn Maschine, einen Fussballkasten, einen Tischtennistisch und viele andere Spiele.

Die Schülerinnen und Schüler sollen, neben der Möglichkeit sich zu treffen, auch selber für die Organisation und Durchführung Verantwortung übernehmen. Versuche, die Treffbesucher zu motivieren in einer Betriebsgruppe verbindlich dabei zu sein, sind gescheitert. Meistens war es ihnen nicht möglich vorzusagen, ob sie an einem nächsten Mittwoch dabei sein können oder nicht. Aus dieser Situation kam die Idee für das KRU Projekt.

Beschrieb/Vorgehen:

Die KRU ist eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die während den Öffnungszeiten eine Aufgabe im Treff übernehmen. Sie helfen auch mit, das Treffprogramm zu planen. Ein animiertes Programm findet im Treff nur statt, wenn Schülerinnen und Schüler aus der KUW beim Planen und Durchführen helfen. Es gibt im Treff fünf Jobs, für die sich die KRU einschreiben kann. Einschreiben darf sich, wer eine kurze Einführung in den Job hat und so auf der Karte das entsprechende Logo erhält. Jeder Job dauert eine halbe Stunde. Für jeden erledigten Job gibt es einen Stempel auf der Sammelkarte, die dann an der Bar eingelöst werden kann. An einem Nachmittag können auch mehrere Jobs gemacht werden. Es werden aber nicht mehr als zwei Stempel pro Nachmittag und Person vergeben. Die Punkte können auch gesammelt werden.

Die KRU trifft sich 2 bis 3 Mal pro Jahr zu einem Essen über Mittag, zum Besprechen und schauen wer noch dabei sein möchte.

Vorgehen (Projektbeginn):

Schülerinnen und Schüler, die in den Schülertreff kommen, werden angesprochen und für ein gemeinsames Essen über Mittag an einem Mittwoch vor dem Treff eingeladen. Dabei wird ihnen das Projekt mit der Mithilfe im Treff kurz erklärt. Beim gemeinsamen Essen wird erklärt, was die KRU ist. Wenn sie möchten, können sie sich dafür eintragen. Es werden auch die verschiedenen Jobs erklärt, bei denen die Mitglieder der KRU mitmachen können. Anschließend wird noch über das Programm im Treff gesprochen. Die Schülerinnen haben die Möglichkeit etwas zu organisieren, stellen aber auch ein Team zusammen, die unterstützt vom Jugendarbeiter, das Programm durchführen können. Das kann ein Turnier, ein Lotto, Flohmarkt usw... sein.

Jobs im Treff:

Popcorn: Popcorn zubereiten und in die Schüsseln verteilen.

Milchshake: Milchshake zubereiten und einkassieren (Bar allgemein)

DJ: Musik abspielen (Musikwünsche erfüllen ☺)

Help: Schauen, dass sich die Schüler im Treff wohl fühlen. Neuen Schülerinnen und Schülern den Treff erklären.

Staubsaugen: Am Schluss den Treff saugen (Wichtiger Job, da Popcorn nur gemacht werden kann, wenn auch jemand am Schluss saugt)

Ziel: Schülerinnen können den Treff mitgestalten und erleben, dass sie ein Teil vom Ganzen sind.

Jugendliche machen neue Erfahrungen und können Gelerntes auch an andere weitergeben.

Schülerinnen und Schüler können sich spontan überlegen, ob sie im Treff an einem Nachmittag mitmachen möchten.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: Die Kirche ist wie ein Leib mit vielen Gliedern. Im Treff haben Jugendliche die Möglichkeit ihre Begabungen zu entdecken und weiterzugeben.



Trägerschaft: Evang.-ref. Kirchgemeinden Stetten

Kontaktperson und Kontaktdaten: Andreas Zimmermann, www.jugendtreff3066.info

Datum der Durchführung: 13. März (Mittagessen) und folgende Mittwochnachmittage

Ort: Jugendtreff3066, Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 2, 3066 Stetten

SEGELLAGER IN HOLLAND

Mit Jugendlichen eine Woche unterwegs auf einem Segelschiff

Kurzbeschreibung:

Ein erlebnispädagogisches Abenteuer für Jugendliche und Leiter, mit immer wieder spannenden Diskussionen und manchmal "harten" Auseinandersetzungen, sei es wegen äusseren Bedingungen oder Verhalten von Teilnehmenden. Ebenso gehören Spass, Vergnügen und Erholung dazu. Höhepunkte der Woche: Segeln, Fahrradtour auf einer Watt-insel, Baden in der Nordsee, Trockenfallen bei Ebbe, Abschlussbesuch in Amsterdam.

Beschrieb/Vorgehen:

Im Herbst des Vorjahres wird ausgeschrieben und das Schiff gebucht. Im Juni zwei Vorbereitungstreffen, wovon an einem auch die Eltern dabei sind. Wir reisen mit dem Nachtzug nach Holland und zurück (Couchettes). Wir wohnen in kleinen Kabinen 6 Nächte auf dem Schiff, wo wir selber kochen. Leitung und Begleitung besteht aus 2-3 Erwachsenen. Dazu kommen ein Skipper und ein Matrose auf dem Schiff. Kosten für die Jugendlichen Fr. 800.- all inclusive. Wird seit 2001 jeden Sommer durchgeführt.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit:

Ein Projekt nach der obligatorischen Schul- und KUW-Zeit, freiwillig, braucht Eigeninitiative. "Kirche" und "Pfarrer" anders und neu erleben.

Jugendliche lernen und erfahren: Verantwortung übernehmen für sich und für andere, Leben auf engem Raum, sich einschränken, Erfahrungen mit Naturkräften, sich unter- und einordnen, gemeinsam etwas erreichen, alle gehören zur Gemeinschaft, eingrenzen und ausschliessen, einfaches Leben, teilen, vergeben und versöhnen: alles Themen aus dem Evangelium



Trägerschaft:

Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf, Kostenanteil inkl. Personalkosten ca. Fr. 2500.- bis 3500.-

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Reto Beutler, Pfarrer, Gotthelfstrasse 17, 3427 Utzenstorf / Tel. 032 665 41 02 / reto.beutler@bluewin.ch

Datum der Durchführung:

Ein mal pro Jahr im Juli (Sommerferien). Meist kommen die "Frischkonfirmierten" (15-16-jährige)

Ort:

Start in Harlingen (Wattensee) oder in Enkhuizen (Jisselmeer). Wir segeln je nach Möglichkeit, Wetter oder Lust zu den Wattensee-Inseln oder auf dem Jisselmeer und übernachten meistens in den Häfen der verschiedenen Küstenorten.

fairkleiden

walk in Closet – eine Frauentauschbörse

Kurzbeschreibung:

Kleidertausch statt Kleiderrausch. Kleider weiter nutzen ist nicht nur gut fürs Portemonnaie sondern auch für die Umwelt und das Gemüt.

Mädchen und Frauen können getragene Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires günstig oder gratis bekommen/tauschen. Die gesammelte Kleidung wird ähnlich wie in einem Laden präsentiert. Die Frauen werden über nachhaltige und faire Kleiderproduktion informiert (Zusammenarbeit mit EvB).

Weiter sollen in einer generationengemischten Modenschau mögliche Kombinationen von Kleidern den Besucherinnen präsentiert werden. In gemütlicher Atmosphäre können die Frauen und Mädchen etwas trinken, etwas kleines Essen oder einfach plaudern und natürlich neue Schätze für den Kleiderschrank suchen und hoffentlich finden. Die gefundene Kleidung kann an verschiedenen „Verschönerungsständen“ noch geändert werden (Schneiderinnen, Schablonen zum Aufsprayen, Strass und Nieten etc.). Zudem soll es einen musikalischen Act einer Frau geben.

Ziele:

- Die Kleidung soll günstig oder gratis auch für ökonomisch Benachteiligte zu erhalten sein
- Durch die Wiederverwertung der Kleidung wird ein nachhaltigerer Umgang mit Kleidung gefördert
- Die Besucherinnen sollen dadurch auch angeregt werden selbst nicht nur immer neue Kleidung zu kaufen sondern auch mahl auszuleihen, zu tauschen oder in Brokis zu stöbern
- Es wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass Kleidung nicht immer neu sein muss. Mit einfachen Mitteln kann bestehendes verändert und verschönert werden.
- Besucherinnen sollen Information über faire und nachhaltige Kleidung erhalten
- Frauen und Mädchen arbeiten am Projekt mit und können so Inputs

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: Bewahrung der Schöpfung ist Teil von unserem kirchlichen Auftrag.



Trägerschaft: Barbara Bregy, Jugendarbeiterin der Reformierten Kirche Bern-Bümpliz; Sandra Gonzales, Jugendarbeiterin des TOJ und Elisabeth Reingruber, Jugendarbeiterin der katholischen Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius.

Kontaktperson und Kontaktdaten: elisabeth.reingruber@kathbern.ch, 079 934 73 96

Datum der Durchführung: 8.6.2013

Ort: Chleehus, Bern Bümpliz

ADVENT 2012

Event 1 – Wunschlichterweg / Event 2 – (G)schänk dank + Xmas Fotosession

Kurzbeschreibung:

Beim Adventsprojekt stehen die Ideen der STEP-Jugendgruppe zum Advent im Zentrum. Gemeinsam entwickeln wir jeweils 1-3 Events in der vorweihnächtlichen Zeit. Innerhalb der entwickelten Projekte soll mind. 1 Projekt der ganzen Bevölkerung (Kleinkind bis RentnerIn) von Münsingen offen stehen – es wird entsprechend breit beworben. ADVENT ist inspiriert von ... Erwartungen, Kerzenlicht, Feuer, das Weihnachtsfest, Besinnlichkeit, Stress, Jesu Geburt, Wunder, Weihnachtsvorbereitungen, Familie, Spiritualität, Rückzug und Ruhe, Kirche, Dunkelheit, Grittibänze und Guezi, Kälte und Schnee, Solidarität, Heiligtümer, Geschenke, Beschenkt werden...

Lichterwunschweg

Eine Fackelwanderung mit Stationen: Unplugged Livemusik der Band Groove Doc zwischen den Bäumen auf dem alten Friedhof, feiner Punsch ums Feuer auf dem Schlossgutplatz, Bengallichterzauber, ein Adventstext und Wünsche, die in den Himmel steigen.

(G)schänk dank! & X-mas-Fotosession

Wir backten und bastelten gemeinsam kleine Geschenke mit Guezi, Sprüchen und Wünschen, verpackten diese wunderschön und verschenkten sie dann wieder gemeinsam an fremde Menschen beim Bahnhof. Bei der x-mas-Fotostation konnte man sich vorweihnächtlich inszenieren, professionell ablichten lassen und einen Abzug des Bildes gleich mit nach Hause nehmen.

Beschrieb/Vorgehen:

Die Projektgruppe entwickelt unter Begleitung der Jugendarbeiterin 1-3 Events zur Thematik des Advents und führt diese durch (mit den Jugendlichen: 2 Sitzungen à 2 Stunden + Events und Aufbau/Abbau). Die Jugendarbeiterin kümmert sich um Räume, Bewilligungen und einen grossen Teil der Werbung, alle anderen Bereiche werden vom gesamten Team geplant und durchgeführt. Die Projektgruppe trägt die gemeinsame Verantwortung fürs Gelingen des Anlasses.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit:

- Christliche Thematik und Verortung im Kalenderjahr
- Mitwirkung, Engagement und Besinnlichkeit stehen im Zentrum



Trägerschaft: Ökumenische Jugendarbeit echo Münsingen

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Ursina Meier, Schlosstrasse 11, 3110 Münsingen
079 288 44 67, jugendarbeit@ref-muensingen.ch, www.echoecho.ch

Datum der Durchführung: Mi, 28. November 2012, 19-21 Uhr und So, 9. Dezember 2012, 11-17 Uhr

Ort: Münsingen, öffentlicher Raum und Räume der ref. Kirchgemeinde

Songline-Musical Woche

Kurzbeschreibung: Songline bietet interessierten Kindern ab der 2. bis zur 8. Klasse die Möglichkeit, während einer Musicalwoche das Einüben und Vortragen an drei öffentlichen Konzerten eines christlichen Musicals. Unser Anliegen ist es, die Gemeinschaft zwischen Kindern, Teenagern und Erwachsenen mittels Singen, Tanz, Musik, Theater, Sport, Spiel, Basteln und Kulissenbau zu fördern. Während vier Tagen wird ein spannendes Musical mit über 100 Kindern eingeübt. Die Live-Band unterstützt die Kinder. Am Freitag Morgen findet die Hauptprobe statt, und am Abend steht schon das erste grosse Konzert vor der Türe. Jeweils am Morgen wird hauptsächlich im Chor gesungen und geübt und bevor es am Nachmittag in die verschiedenen Workshop Gruppen geht, gibt es Kleingruppenzeiten. Je zwei Leiterinnen betreuen 10 bis 12 Kinder. Die Kinder spielen, plaudern und diskutieren zusammen. Am Mittwoch Abend findet ein spezieller Teenie-Abend statt. Ein Team bestehend aus 50 Leuten hilft die ganze Woche ehrenamtlich mit. Es gibt in der Region 5 Songline Chöre. www.songline.ch.

Beschrieb/Vorgehen: Jahrelang fand in Zollikofen die Kinderbibelwoche statt. Da es zunehmend schwieriger wurde, für die 120 Kinder und Jugendlichen ein Leiterteam zu finden, war es an der Zeit, diese Woche zu überdenken. Im Mai 2011 wurde ich von Songline-Leitern angefragt, ob ich nicht mithelfen würde, in Zollikofen einen neuen Chor aufzubauen. Ich fand die Idee spannend, und schon bald arbeiteten wir zusammen und legten mit der Planung los. Im Frühling 2012 führten wir das Musical Held, zur Geschichte von David, mit 97 Kindern durch. Die ganze Woche, sowie die drei Aufführungen waren ein grosser Erfolg. Fast das ganze Team war bereit, im 2013 wieder mitzuarbeiten.

Songline – Musical ist ein aufwendiges Projekt, vor allem wenn man das Musical neu oder umschreibt. Es macht aber grossen Spass und es können viele Ideen eingebracht werden. Und zuletzt – was gibt es schöneres als strahlende Kinderaugen?

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: Die Kirche vernetzt sich. Die Kirche bietet vielen Kindern eine unvergessliche Woche und eine sinnvolle Ferienbeschäftigung. Kinder entdecken ihre Talente und zeigen diese an einem grossen Publikum. Viele JungleiterInnen können erste Leitererfahrungen machen und auch für sie ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Viele Eltern sind bereit mitzuwirken (Kinderhütendienst, Küche, Bastelworkshop usw.)



Trägerschaft: Ref. Kirchgemeinde Zollikofen in Zusammenarbeit mit Verein Songline

Kontaktperson und Kontaktdaten: Eva Blaser-Schenk, Kinder- und Jugendarbeiterin der ref. Kirchgemeinde Zollikofen, Lindenweg 3, 3052 Zollikofen, 031 911 71 78, eva.blaser@refzollikofen.ch

Datum der Durchführung: April 2012 / 15.- 20. April 2013

Letzte Frühlingsferienwoche von Montag bis Samstag jeweils 9.00 bis 16.30. Am Freitag findet um 19.30 die erste Musicalaufführung statt, am Samstag folgen um 16.00 und 19.30 die beiden weiteren Aufführungen.

Ort: Sek. Aula Zollikofen sowie Kirchgemeindehaus und umliegende Räume in Zollikofen.

Ferienpassangebote

Naturnacht im Freien / Duftwerkstatt

Kurzbeschreibung:

Naturnacht im Freien erleben

Weg von der Zivilisation und ab in die Wildnis. Ohne jeglichen Luxus die Natur besser kennen lernen und geniessen. Am Lagerfeuer pflegen wir die Gemeinschaft und verbringen die Nacht im Freien. Ab 12 Jahren, Treffpunkt um 11.45 Uhr am Bahnhof Brienz, Rückkehr am Folgetag um 16.15 Uhr. Mitbringen: Wettertaugliche Kleidung, gute Berg- oder Wanderschuhe, Rucksack, Schlafsack, Mätteli, Taschenlampe, Sackmesser (Natel und I-Pod etc. bleiben zu Hause). Max. 10 Kinder, Unkostenbeitrag von 20 Fr. (inkl. Verpflegungskosten).

Duftwerkstatt

Mit natürlichen ätherischen Ölen stellen wir unsere persönliche Bodycrème her und massieren uns gegenseitig. Wellness pur! Für Mädchen ab 12 Jahren. Mitbringen: Frottéetuch. Max. 12 Mädchen. Unkostenbeitrag von Fr. 10.- inklusive Zvieri. Veranstaltungsort: Tsch@rüm, Hauptstrasse 4, Meiringen unter der Leitung von Vreni von Allmen, Jugendarbeit Haslital-Brienz.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: im Vordergrund steht das Erleben und Pflegen der Gemeinschaft, Spielen, Erleben der Natur



Trägerschaft: Jugendarbeit Haslital-Brienz

Kontaktperson und Kontaktdaten: Vreni von Allmen, Tsch@rüm, Hauptstrasse 4, 3860 Meiringen, Tel. 033 971 37 14, E-Mail: info@jugendarbeit-haslital-brienz.ch

Datum der Durchführung:

Naturnacht im Freien erleben: Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Juli 2013
Duftwerkstatt: Mittwoch, 13. Juli 2013

Ort: Haslital-Brienz

roundabout

Tanzangebot für Mädchen und junge Frauen von 8-20 Jahren

Kurzbeschreibung: roundabout ist ein Mädchenspezifisches Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebot im Jugendbereich, das Streetdance-Tanzgruppen für Mädchen und junge Frauen anbietet. Die Gruppen bilden ein gesamtschweizerisches Tanznetzwerk. Heute gibt es in der Deutschschweiz rund 90 roundabout-Gruppen, davon neun Gruppen im Kanton Solothurn.

Beschrieb/Vorgehen: Die roundabout-Gruppen treffen sich zum wöchentlichen Streetdance-Training. Beim anschliessenden gemütlichen Teil mit Essen und Plaudern können Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie aktuelle Themen besprochen werden. Die gemeinsamen Auftritte fördern den Gruppenzusammenhalt und stärken ein gesundes Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: Oft sind Kirchgemeinden unsere Partnerorganisationen. Für eine Kirchgemeinde besteht durch roundabout die Chance, ein Projekt anzubieten, welches eine breitere Zielgruppe anzieht.



Trägerschaft: Blaues Kreuz, Prävention + Gesundheitsförderung, Fachstelle für Suchtprävention, Löwengasse 3, 4500 Solothurn

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Solothurn: Marilène Broglie, Projektleitung roundabout Mail: office.so@roundabout-network.org, 032 534 69 70

Bern: Damaris Caduff-Tiss und Linda Hoefliger, Blaues Kreuz Prävention und Gesundheitsförderung Fachstelle Bern Mail: office.be@roundabout-network.org, 031 398 14 53

Datum der Durchführung: fortlaufend

Ort: Bestehende roundabout-Gruppen in den Kantonen:

Solothurn: Biberist, Solothurn, Subingen, Hägendorf und Flüh.

Bern: Belp, Bern-Bethlehem, Bern-Holigen, Burgdorf, Bätterkinden, Erlach, Frutigen, Ittigen, Jegenstof, Kirchberg, Lyss, Niederwangen, Rubigen, Seftigen, Spiez, Steffisburg, Wimmis, Zollikofen

Zirkuswoche in Zollikofen

Kurzbeschreibung: Am Sonntag Morgen wurde mit Hilfe von 8 Vätern und 3 Helfern vom Zirkus Viva das grosse Zirkuszelt, das Platz für 400 Leute bietet, aufgestellt. Am Montag Morgen drängten sich die 156 Kinder in das Zirkuszelt und warteten gespannt auf den Beginn dieser Woche. Mit 30 LeiterInnen und HilfsleiterInnen wurde diese Woche gut geplant. Um 10.00 begannen wir jeweils mit einem Zirkussketch in der Manege und sangen gemeinsam ein paar Zirkuslieder. Anschliessend gab es 15 verschiedene Zirkusressort. Die Kinder durften eines auswählen, und übten dann täglich in ihrem Ressort die 3 bis 5 minütige Show ein. Die Gruppe wurde jeweils von einem Leiter und einem Hilfsleiter betreut. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, denn bis am Donnerstag Abend musste die Show eingeübt sein, und jedes Kind musste genau wissen, was zu tun ist, wenn der Vorhang aufgeht. Am Freitag Morgen war die Hauptprobe und dann ging es um 16.00 mit der ersten Vorführung los. Das Zirkuszelt war platsch-voll, der Applaus riesig. Die Kinder freuten sich, um 19.00 nochmals ihr Können zu zeigen. Die Zirkuswoche war ein voller Erfolg und lange das Dorfgespräch in Zollikofen. Am Samstag Morgen hiess es dann wieder mit vielen Helfern das Zelt abzubauen.

Beschrieb/Vorgehen: Gut ein Jahr vorher wird mit dem Zirkus Luna Kontakt aufgenommen. Es werden 2 Zirkuspädagogen engagiert, ein grosses Zelt bei Zirkus Viva reserviert. Der Platz für das Zirkuszelt muss frühzeitig reserviert werden. Eine Hauptaufgabe ist es die 30 LeiterInnen und JungleiterInnen zu suchen, sowie ein Küchenteam zusammen zu stellen. Es wird auch ein Kernteam zusammen gestellt, das die Hauptaufgaben untereinander aufteilt. Im Gesamtteam finden dann 3 Sitzungen statt.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit: Die Kirche vernetzt sich. Die Kirche bietet vielen Kindern eine unvergessliche Woche und eine sinnvolle Ferienbeschäftigung. Die Kirche wird noch bekannter im Dorf – Kirche findet nicht nur am Sonntag Morgen statt. Es machten rund 10 Jungleiter mit im Alter der 8 und 9 Klasse – diese machen erste Leitererfahrungen und auch für sie ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.



Trägerschaft: Ref. Kirchgemeinde Zollikofen in Zusammenarbeit mit Familienclub Zollikofen und Elternclub Münchenbuchsee und Zirkus Luna

Kontaktperson und Kontaktdaten: Eva Blaser-Schenk, Kinder- und Jugendarbeiterin der ref. Kirchgemeinde Zollikofen, Lindenweg 3, 3052 Zollikofen, 031 911 71 78, eva.blaser@refzollikofen.ch

Datum der Durchführung: Sommer 2008 / Sommer 2011 / geplant Sommer 2014 /

Letzte Sommerferienwoche von Montag bis Freitag jeweils 10.00 bis 16.30. Am Freitag finden zwei Aufführungen um 16.00 und 19.00 Uhr statt.

Ort: Kiesplatz vor der Schulhausanlage Geisshubel in Zollikofen

Projekt outlook

Ein Coaching-Angebot für Jugendliche des Cevi Region Bern

Kurzbeschreibung:

Im Projekt outlook werden Jugendlichen im Anpacken von Herausforderungen, die ihnen der Alltag stellt unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich Umgang mit Geld und Bewältigung administrativer Aufgaben.

Beschrieb/Vorgehen:

Das Leben stellt Jugendliche vor viele Herausforderungen, die Ansprüche der Gesellschaft sind hoch. Dabei den Durchblick zu behalten ist nicht immer einfach. Das Projekt outlook will Jugendliche (16 – 25) befähigen, alltägliche Angelegenheiten selbständig und autonom erledigen zu können. Bei Fragen rund um administrative Themen wie Finanzen, Steuern, Versicherung, Miete aber auch im Bereich Ausbildung, Beruf, Familie bieten wir kostenlose Beratung. Unkompliziert und praktisch. Die Jugendlichen werden den beratenden des Cevi Region Bern durch das BIZ Bern vermittelt oder die Jugendlichen kontaktieren uns direkt, da sie unser Angebot auf der Homepage des Cevi Region Bern entdecken.

Darum passt das Projekt zur kirchlichen Jugendarbeit:

Jugendarbeitende können Jugendliche bei Bedarf das Beratungsprojekt Outlook empfehlen, damit sie es bei Bedarf nutzen können.

Trägerschaft: Cevi Region Bern

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Matthias Hunziker, Projektleiter Outlook: matthias.hunziker@cevi.ch
oder

Sekretariat des Cevi Region Bern, Rabbentalstrasse 69, 3013 Bern, T 031 333 80 70

www.projekt-outlook.ch

Zeitraum der Durchführung: Als andauerndes Angebot

Ort: Beratungsgespräche im Sekretariat des Cevi Region Bern



Was bringt mir das?

Wie lassen sich Jugendliche als Freiwillige für die Jugendarbeit gewinnen und nachhaltig motivieren?

Nach den Shell Jugendstudien sind mehr als 50% der Jugendlichen von 12 bis 25 Jahren aufgrund ihrer Werte motiviert für ein freiwilliges Engagement. Oberste Priorität hat dabei bei den jungen Menschen ein Einsatz zu Gunsten von Kindern oder Gleichaltrigen. Trotz dieser an sich sehr positiven Ausgangslage ist die Arbeit mit jugendlichen Freiwilligen alles andere als einfach.

Ganz entsprechend der gesellschaftlichen Prägung, fragen die Jugendlichen heute vor dem freiwilligen Engagement:

- was bringt mir das?
- Macht es Spass?
- Machen Freunde mit?
- kann ich mitbestimmen und jederzeit aussteigen?



Der Verein Jugendwerk führt im Auftrag der Einwohnergemeinde die offene Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Münchenbuchsee. Er hat für diese Gemeinde ein Arbeitsmodell entwickelt, welches stark auf die Fragen (und Bedürfnisse) der potentiellen Freiwilligen ausgerichtet ist. Nach sechs Jahren konstanter Aufbauarbeit engagieren sich in dieser Jugendarbeit über 60 Freiwillige mit mehr als 3500 Stunden unbezahltem Engagement pro Jahr. *Durch das Engagement dieser Jugendlichen wird die gesamte Jugendarbeit wirkungsstarker, relevanter und für alle Beteiligten lebensnaher.*

Am "Runder Tisch Jugendarbeit vom 15. März 2013" können Interessierte Einblick in das Ausbildungskonzept des Vereins nehmen.

Kontaktperson

Verein Jugendwerk
Reto Blaser
Radiostr. 17
3053 Münchenbuchsee
reto.blaser@jugendwerk.ch

"Film-Gottesdienst"

Hintergrund im Vordergrund



Kurzbeschreibung:

Durch Filmausschnitte werden bestimmte „Bilder“ und Stimmungen gezeigt, welche auch zu uns sprechen können. Es geht nicht immer primär um den Film und seine Story, sondern auch das Thema Glaube, Vertrauen, Vorurteile... Die Themen werden durch die Ausschnitte deutlich erkennbarer. Es kann als Gottesdienst selbst oder als Jugendabend o.ä. durchgeführt werden. Initianten waren Pfr. Samuel Stucki und Jugendarbeiter Matthias Weber.

Beschrieb/Vorgehen:

Es wird ein Film ausgesucht und 4-6 Ausschnitte à ungefähr 1-3 Min. rausgeschnitten (Mac = mit Handbrake), welche mein Thema aufzeigen.

Ablauf:

- Eingang-Musik, Friedensgruss, Eingangsgebet
- Frage zur Einleitung: Hier wird eine Frage den Besuchern gestellt, welche sie auf einem Zettel beantworten können. Diese werden dann eingesammelt und einige anonym vorgelesen (die Leute zuvor informieren, dass die Zettel vorgelesen werden).
- Einführung in den Film (den Besuchern wird kurz der Abriss erklärt, damit sie die nachfolgenden Filmausschnitte einordnen können).
- Filmausschnitte werden gezeigt und ev. dazwischen werden wichtige Teilinformationen weitergegeben damit die Leute folgen können.
- Fragen/Impulse zum Film: „Murmelfase“. Es werden Fragen sichtbar aufgeschrieben, so dass sie alle sehen. Jetzt bilden sich die Besucher/Jugendliche zu kleineren Gruppen, so wie sie sitzen und besprechen/diskutieren gemeinsam die Fragen.
- Nun wird von der Leitperson des Abends (Pfarrperson, Leiter/in, Jugendarbeiter/in) Schlussgedanken zum Film mitgegeben (Kurzpredigt, Input).
- Fürbitte, Unser Vater, Mitteilungen, Segen

Darum passt das Projekt zu kirchlichen Jugendarbeit:

Man arbeitet mit modernen Medien und allgemein: Filme kommen bei Jugendlichen an.

Trägerschaft:

Kirchgemeinde Solothurn, Jugendkommission und Film-Gottesdienst-Team (Pfarrperson, Jugendarbeiterin, Freiwillige)

Kontaktperson und Kontaktdaten:

Christina Mäder, christina@plugin2.ch

Datum der Durchführung: 02.03.2013 - Pfarrsaal Riedholz, 02.11.2013 - Ref. Kirche Solothurn